

**Landesverband Thüringen
im Deutschen Bibliotheksverband e.V.**

**3. Thüringer Bibliothekstag in Erfurt am 11. Oktober 1997
anlässlich des 100jährigen Bestehens der
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt**

Erfurt 1998

Inhalt

Vorwort	3
<i>Peter Neigefindt</i> Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Erfurt und Beigeordneten für Bildung, Umwelt und Sport	5
<i>Rolf Lettmann</i> Grußwort des Ministerialdirigenten im Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur	7
<i>Landolf Scherzer</i> Laudatio zur Auszeichnung von Frau Dr. Annette Kasper mit der Preusker-Medaille	11
<i>Heidemarie Trenkmann</i> 100 Jahre Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt	17
<i>Christiane Schmiedeknecht</i> Universitätsbibliothek Erfurt	22
<i>Christof Eichert</i> Verwaltungsreform und Bibliotheken	27
<i>Ingrid Kranz</i> Globalhaushalt der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar	40
<i>Gudrun Jahn</i> Budgetierung in den Städtischen Bibliotheken Dresden	49
Anschriften der Autorinnen und Autoren	53

Universitätsbibliothek Erfurt

Darstellung des Sachstandes: Im Zentrum der am 1. Januar 1994 gegründeten Universität Erfurt werden die Geisteswissenschaften und somit die buchintensiven Fächer stehen. Der Aufbau einer funktions- und leistungsfähigen Universitätsbibliothek genießt daher Priorität und ist Voraussetzung für die Aufnahme des allgemeinen Studienbetriebs im Wintersemester 1999/2000.

Mit dem Aufbau der Universitätsbibliothek wurde 1994 begonnen. Dafür hat die Universität Erfurt in einem ehemaligen Fabrikgebäude in der Gotthardtstraße provisorische Magazin- und Verwaltungsräume angemietet. Aus Platzgründen mußten zwischenzeitlich Außenmagazine (für ca. 240.000 Bde) im Norden von Erfurt bezogen und weitere Verwaltungsräume (für die Zeitschriftenstelle und die Arbeitsgruppe neue Medien) auf dem PH-Gelände bezogen werden.

Die Anfangsphase der Universitätsbibliothek Erfurt wird geprägt durch den Personal- und Bestandsaufbau, die Einrichtung eines EDV-gestützten integrierten Geschäftsgangs unter der Anwendung von PICA (Project for Integrated Catalog Automation), Aufbau der Benutzung, Kooperation zwischen UB und PH-Bibliothek, die Entwurfs- und Planungsverfahren für den Bibliotheksneubau.

An der UB Erfurt war ein rascher Personalanstieg notwendig, damit der Bibliotheksaufbau geleistet und insbesondere die umfangreiche Literaturerwerbung und -bearbeitung durchgeführt werden können. Leider zogen sich die Stellenbesetzungsverfahren regelmäßig ein Jahr hin und verzögerten somit den Aufbau der Bibliothek. 1997 wird der Personalstand 68 Stellen betragen. Vorgesehen ist ein Personalbestand von 86, einschließlich der Übernahme der Stellen der PH-Bibliothek. Seit September 1997 werden an der UB Erfurt zwei Personen als Assistentinnen an Bibliotheken ausgebildet. Unterstützt werden die Aufbauarbeiten durch ABM-Kräfte sowie zeitweise auch durch studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte.

1994 wurden für Grundlagenliteratur, Bibliographien und Nachschlagewerke 3,6 Mio DM ausgegeben. 1995 waren es 4,2 Mio DM, 1996 3,5 Mio DM und 1997 sind es, trotz der erstmals zur Verfügung stehenden HBFM-Mittel, insgesamt nur 2,9 Mio DM. Die Neuerwerbungen belaufen sich auf insgesamt ca. 185.000 Bände sowie neue Medien, wie CD-ROM und ca. 120.000 Mikroformen. Unter Berücksichtigung der Neuerwerbungen, der Geschenk- und Tauschexemplare und der als Dauerleihgabe übernommenen Bibliothek der ehemaligen Kirchlichen Hochschule in Naumburg umfaßt der Buchbestand der UB Erfurt derzeit ca. 330.000 Bände.

Bei der Erledigung ihrer Fachaufgaben setzt die UB Erfurt die vom Land Thüringen vorgeschriebene integrierte Software PICA ein und ist somit Verbundbibliothek des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV). An Funktionen werden bisher die Bestellkatalogisierung, die Katalogisierung im zentralen System und die Erwerbung (mit Budgetverwaltung) im lokalen System wahrgenommen. Die Funktionen Fernleihe, Online-Publikumskatalog und Ausleihe befinden sich noch im Aufbau. Bedingt durch den Einsatz des PICA-Systems in der internen Buchbearbeitung, werden seit April 1997 alle Arbeitsgänge von der Vorakzession über die Bestellkatalogisierung

bis zur Ausstattung des Buches mit Signatur- und Verbuchungsetiketten in einer fächerorientierten Teamstruktur erledigt.

Die Sacherschließungsdaten der Regensburger Aufstellungssystematik, die von der UB Erfurt angewandt wird, werden, soweit vorhanden, vom Bibliotheksverbund über OSI II (open systems interconnection) als Fremddaten übernommen.

Eine Benutzung der Bestände in den provisorischen Räumen der Universitätsbibliothek ist aufgrund der beengten Raumsituation noch nicht möglich. Die Literatur-, Informations- und Medienversorgung beschränkt sich derzeit auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Erfurt. Ab April 1998 wird eine Ausdehnung der Benutzung erfolgen, indem die Universitätsbibliothek in den Räumen der Zentralbibliothek der Pädagogischen Hochschule ihren OPAC und die automatische Ausleihverbuchung für ihre Bestände anbietet.

1997 wurde mit der schrittweisen Integration der Bibliothek der Pädagogischen Hochschule in die Universitätsbibliothek Erfurt begonnen. Grundlage bildet eine „Kooperationsvereinbarung“ zwischen der Universität Erfurt und der Pädagogischen Hochschule. Seit Juli 1997 erfolgt deshalb die interne Buchbearbeitung Erwerbung, Katalogisierung und Etikettierung für die Neuerwerbungen der Pädagogischen Hochschule zentral durch die Universitätsbibliothek. Die Pädagogische Hochschule stellt zur Unterstützung dieser Arbeiten im Rahmen der Amtshilfe Mitarbeiter der PH-Bibliothek an die Universitätsbibliothek ab.

1994/95 fand ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für die Universität Erfurt und ein Realisierungswettbewerb für die Universitätsbibliothek statt. Der 1. Preisträger, das Architekturbüro Koch & Partner in München, wurde im Juli 1996 mit dem Planungsverfahren beauftragt. Durch die sehr konstruktive Zusammenarbeit zwischen Staatsbauamt, Architekten, Fachingenieuren und Universität konnten trotz der kurzen terminlichen Fristen sowohl die HU-Bau als auch die Ausführungsplanung erfolgreich erarbeitet werden.

Struktur: Die Universitätsbibliothek wird gemäß dem Thüringer Hochschulgesetz als einschichtiges integriertes Bibliothekssystem geführt. Sie steht unter einheitlicher Leitung und ist eine zentrale Betriebseinheit. Die Erwerbung der Bibliotheksbestände, einschließlich der Tauschgaben und Geschenke, die Erschließung und Aufstellung erfolgen ausschließlich durch die Universitätsbibliothek. Es werden keine Instituts- oder Fakultätsbibliotheken gebildet. Hochschullehrern werden auf Antrag Handapparate zur Verfügung gestellt.

Die Auswahl der Literatur und der anderen Informationsmittel wird im Zusammenwirken mit der Universitätsbibliothek, dem Max-Weber-Kolleg, den Fakultäten und wissenschaftlichen Einrichtungen vorgenommen, dabei sorgt die Universitätsbibliothek insbesondere für einen wissenschaftlich ausgewogenen Bestandsaufbau.

Die Bestände der Universitätsbibliothek werden nach Möglichkeit präsent gehalten, damit sie für Forschung und Studium jederzeit verfügbar sind. Auch die Dauerleihgaben und Geschenke, die in den Bestand der Universitätsbibliothek übernommen werden, sind für die Benutzung, sachlich geordnet nach der Regensburger Aufstellungssystematik, frei zugänglich aufgestellt, ausgenommen u.a. die besonders schutzbedürftigen Bände.

Auskunft über die Bestände erhält der Benutzer durch ein elektronisches Katalogsystem (OPAC), das durch Vernetzung nicht nur in der Bibliothek, sondern auch von den Institutsräumen auf dem Campus und ggf. vom häuslichen PC aus zugänglich ist.

Die UB Erfurt hat als erste Bibliothek in Thüringen ein PICA-LBS3 (lokales Bibliothekssystem) eingerichtet. Neben der UB, die in diesem System federführend ist, sind die beteiligten Partner, die Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Erfurt, die Bibliothek der Fachhochschule Erfurt und die Forschungs- und Landesbibliothek Gotha, durch das LBS3 in der Lage, die wissenschaftliche Literatur aller beteiligten Bibliotheken in einem Online-Katalog zu erfassen und für die Benutzer nachweisbar zu machen. Die Partner haben sich zu einem Konsortium zusammengeschlossen und werden zukünftig sich in vielen EDV-Bereichen als Einheit sehen, z.B. bei der Anschaffung von Hardware wie Hochleistungsscanner, aber auch im Bereich von Lizenzen bei CD-ROM etc.

Die Bibliothek wird einen breiten Zugang zu den elektronischen Informationsquellen bieten, die lokal vorgehalten werden oder im Internet erreichbar sind. Sie wird eng verbunden sein mit allen Einrichtungen der Universität, die sich mit dem Bereich audiovisuelle Medien, Informationstechnologie und -vermittlung im weitesten Sinne befassen. Der Bibliotheksneubau wird über eine gute Ausstattung mit Lese- und PC-Arbeitsplätzen sowie über großzügige Öffnungszeiten (7-24 Uhr) verfügen.

Bestandsaufbau: Da die Universitätsbibliothek Erfurt eine Neugründung ist, muß der Büchergrundbestand neu erworben werden. Für den Bestandsaufbau an älterer Literatur wird allerdings durch zahlreiche zu übernehmende Dauerleihgaben und Geschenke ein wichtiger Grundstock gelegt. Der Fächerkanon der Universität, für den die Bibliothek vorzusorgen hat, umfaßt: Allgemeines, Religion, Theologie, Philosophie, Psychologie, Philologie, Geschichte, Bildende Kunst, Erziehung, Hochschulwesen, Recht, Staat, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik und Geographie. Beim Bestandsaufbau der Bibliothek treten neben die Auswahl von konventionellen Informationsträgern verstärkt auch andere Publikationsformen wie Mikroformen, Tonträger, audiovisuelles Material und elektronische Publikationen. Mit der Bibliothek und den Instituten der PH wurden von Anfang an kontinuierlich Absprachen bei Neuerwerbungen von Literatur getroffen.

Der zukünftige Buchbestand der Universitätsbibliothek, der bis zum Jahr 2020 auf ca. 1,9 Mio Bände anwachsen wird, enthält neben dem Bestand der PH-Bibliothek auch Dauerleihgaben und Geschenke. Von großer Bedeutung für den Aufbau des Büchergrundbestandes, d.h. die fachrelevante Literatur der letzten 40-50 Jahre, sind die kirchlichen Dauerleihgaben: So hat die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen die ca. 142.000 Bände umfassende Bibliothek der Kirchlichen Hochschule in Naumburg, die zum 1.9.1993 aufgelöst wurde, als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Ebenfalls übernommen wird voraussichtlich die Bibliothek des Erfurter Philosophisch-Theologischen Studiums (katholische Theologie) mit ca. 200.000 Bänden.

Berücksichtigt wurde bei der Berechnung des zukünftigen Bestandsumfanges der UB auch das Angebot der Stadt mit der Übernahme von Beständen der alten Universität Erfurt, die derzeit Bestandteil der Stadt- und Regionalbibliothek (früher WAB) sind.

Aufgaben, Dienstleistungsangebote und Ziele: Die Universitätsbibliothek Erfurt wird nicht nur den speziellen Literaturbedarf einzelner Fachrichtungen und Forschungsschwerpunkte, sondern auch das interdisziplinäre Arbeiten mit einem breiten Angebot an Literatur und sonstigen Informationsmitteln berücksichtigen. Neben den Hochschulangehörigen steht allen interessierten externen Benutzern die wissenschaftliche Information und Literatur für Forschungszwecke zur Verfügung. Die wichtigste Aufgabe der Universitätsbibliothek Erfurt besteht darin, einen wissenschaftlich ausgewogenen Büchergrundbestand durch weitgehende Zugänglichkeit der Bände in Freihandaufstellung, verbunden mit großzügigen Öffnungszeiten und fachkundiger Informationsvermittlung, im Rahmen eines guten Benutzungsservice anzubieten.

Die Universitätsbibliothek kann und muß zu allen innovatorischen Elementen im Aufbau der Universität Erfurt ihren besonderen Beitrag leisten. Sie versteht sich als Dienstleistungsorgan, das die Entwicklung der Universität mitvollzieht und unterstützt, aber auch als Informationszentrum, von dem eigene innovative Impulse für die Universität und ihren regionalen Einzugsbereich ausgehen. Zu der angestrebten Betreuungsintensität des Studiums an der Universität Erfurt leistet die Universitätsbibliothek ihren spezifischen Beitrag, indem sie besondere Aktivität im Bereich der Nutzerschulung und -beratung entwickelt. Dazu gehört die Erarbeitung von Lern- und Übungsaufgaben zur Entwicklung von Fähigkeiten in der eigenständigen Informationsbeschaffung für Studenten, aber auch für akademisches Lehrpersonal und andere Nutzer. Die Universitätsbibliothek leistet Zuarbeit für Lehrveranstaltungen und Seminare im Bereich Literaturversorgung, Information und Kommunikation. Sie bietet Tutorienarbeit mit Studenten und Beratungen zur Literaturrecherche für spezielle Lehr- und Forschungsprojekte an. Nicht zuletzt informiert sie ständig über verbesserte und neue Serviceleistungen der Bibliothek und anderer Informationsanbieter.

Der Neubau der Universitätsbibliothek Erfurt: Der städtebauliche Entwurf läßt das vorhandene Bauensemble der Pädagogischen Hochschule im Ganzen bestehen. Im Südwesten des bisherigen Campus gelegen und damit auch zur Stadt hin orientiert, bildet der Bibliotheksneubau als Dreh- und Angelpunkt des neuen Campus einen „Bibliothekspatz“, wo sich die Wege von den Fakultätsgebäuden, vom zentralen Hörsaalgebäude und von der Mensa treffen.

Das Raumprogramm für den Bibliotheksneubau sieht 16.364 m² HNF in zwei Bauabschnitten vor. Es geht von einem Bestand von 1,9 Mio Bänden bis zum Jahr 2020, von 86 Mitarbeitern und von 4.000 Studienplätzen aus. Der erste Bauabschnitt (9.484 m² HNF) wird sowohl die Personalarbeitsräume als auch Platz für ca. 700.000 Bände in Freihandaufstellung, 240.000 Bände im Magazin und 300 Lese- und PC-Plätze bereitstellen. Im zweiten Bauabschnitt kommen weitere Lese- und Freihandbereiche sowie Magazinflächen hinzu. Für den Fall eines späteren Erweiterungsbedarfs wird ein dritter Bauabschnitt vorgesehen. Entsprechend dem Wettbewerbsentwurf können der 2. und auch ein 3. Bauabschnitt ohne große Umbauten und ohne wesentliche Beein-

trächtigung des laufenden Bibliotheksbetriebs an den bestehenden Baukörper angebunden werden.

In einem offenen Verfahren - EWR-weit - sollen bis zum 30.10.1997 Anbieter für Bauleistungen mit oder ohne Finanzierung-, Leasing- oder Investorenmodell ermittelt werden. Der Zeitplan sieht vor, daß der Bau im Frühjahr 1998 beginnt und im Herbst 1999 fertiggestellt wird. Dies ist Voraussetzung für die Aufnahme des allgemeinen Studienbetriebs im Wintersemester 1999/2000.

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Dr. Christof Eichert
Präsident des DBV (Deutscher Bibliotheksverband e.V.)
Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg
Stadtverwaltung
Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg
Telefon: 07141/910820
Telefax: 07141/910220
e-mail: eichert.ludwigsburg@t-online.de
<http://www.ludwigsburg.de>

Gudrun Jahn
Verwaltungsleiterin
Städtische Bibliotheken Dresden
Postfach 120737
01008 Dresden
Telefon: 0351/8648-101
Telefax: 0351/8648-102
<http://www.bibo-dresden.de>

Ingrid Kranz
Direktorin der Universitätsbibliothek
der Bauhaus-Universität Weimar
Carl-August-Allee 2a
99423 Weimar
Telefon: 03643/5823-10
Telefax: 03643/5823-14
e-mail: ingrid.kranz@ub.uni-weimar.de
<http://www.uni-weimar.de/bib/>

Dr. Rolf Lettmann
Ministerialdirigent im Thüringer Ministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Juri-Gagarin-Ring 158
99084 Erfurt
Telefon: 0361/37-91600
Telefax: 0361/37-91699
e-mail: tmwfk@thueringen.de
<http://www.thueringen.de/tmwfk/>

Peter Neigefindt
Bürgermeister der Stadt Erfurt
und Beigeordneter für Bildung, Umwelt und Sport
Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt
Telefon: 0361/655-1501
Telefax: 0361/655-1509
<http://www.erfurt.de>

Landolf Scherzer
Seßlesstraße 2
98530 Dietzhausen
Telefon: 036846/61239

Christiane Schmiedeknecht
Direktorin der Universitätsbibliothek Erfurt
Postfach 177
99004 Erfurt
Telefon: 0361/59882-0
Telefax: 0361/59882-99
<http://www.uni-erfurt.de/inhalt/unibi/>

Heidemarie Trenkmann
Geschäftsführende Vorsitzende des Landesverbandes Thüringen im DBV
Amtsleiterin Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt
Domplatz 1
99084 Erfurt
Telefon: 0361/655-1590
Telefax: 0361/655-1599